

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 28

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Juli 1907.

Nr. 28

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Die Vorstellungstypen.

(Eine Studie nach Professor Neumann und Dr. D. Meßmer von S. H.)

(Fortsetzung.)

Vorerst habe ich auf einen großen Unterschied aufmerksam zu machen, der die Vorstellungstypen in zwei Gruppen scheidet. Zwei Arten von Objekten sind für den Aufbau unseres Wissens von größter Bedeutung, nämlich die **Gegenstände** und die **Namen** der Gegenstände oder **Sachen** und **Worte**. Z. B. Ich habe mit den Kindern eine Exkursion gemacht und den Birnbaum angeschaut. Denken die Kinder nun in der Schule an den Birnbaum, so werden sie das Bild des geschauten Baumes vor ihrem geistigen Auge haben. Später lasse ich von diesem Birnbaum einen Aufsatz machen und die Kinder schreiben das Wort vielfach. Denken wir nun wieder an den Birnbaum, so wird vor ihrem geistigen Auge das Wort „Birnbaum“ stehen und nicht das Bild des Baumes, die Sache. — In einem Park besuche ich mir eine seltene Pflanze. Nachher kann ich mir die Pflanze vorstellen, oder den Namen, der auf der Etikette stand, die Sache oder das Zeichen dafür.